

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 58. Neuenbürg, Samstag den 24. Juli 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Besellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Bis 1. Sept. d. J. müssen die Rechnungs- Revisions- u. Abhörsporteln pro 1856/57, wie sie hienach bezeichnet sind, hieher bezahlt werden; die Ortsvorsteher haben die betreffenden Rechner hievon in Kenntniß zu setzen, und zur rechtzeitigen Sportel-Entrichtung anzuhalten.

Den 22. Juli 1858.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg, Stadtpflege 3 fl. 17 fr.,  
Stiftungspflege 1 fl. 14 fr., Arnbach, Gemeindepflege 1 fl. 13 1/2 fr., Weinberg, Gemeindepflege 1 fl. 2 fr., Bernbach, Gemeindepflege 1 fl. 53 fr., Stiftungspflege 27 fr., Biefelsberg, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr., Birkenfeld, Gemeindepflege 2 fl. 16 fr., Calmbach, Gemeindepflege 2 fl. 54 fr., Stiftungspflege 1 fl. 18 fr., Conweiler, Gemeindepflege 1 fl. 52 fr., Stiftungspflege 33 fr., Dennach, Gemeindepflege 1 fl. 15 fr., Almosenpflege 11 fr. 3 blr., Döbel, Gemeindepflege 1 fl. 1 fr. 3blr., Stiftungspflege 18 fr., Engelsbrand, Gemeindepflege 2 fl. 30 fr., Stiftungspflege 9 fr., Enzklösterle, Gemeindepflege 1 fl. 24 fr., Feldrennach, Gemeindepflege 1 fl. 45 fr., Armenpflege 50 fr., Kirchnpflege 40 fr., Gräfenhausen, Gemeindepflege 2 fl. 32 fr., Kirchnpflege 30 fr., Armenpflege 15 fr., Zehntrechner 15 fr., Grunbach, Gemeindepflege 3 fl., Herrenalb, Gemeindepflege 1 fl. 26 fr., Asterschlagrechner 24 fr., Höfen, Gemeindepflege 2 fl. 1 fr., Igelstock, Gemeindepflege 1 fl. 45 fr. mit Unerkollbach, Ortsgemeindepflege 21 fr., Kapsenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 40 fr., Langenbrand, Gemeindepflege 2 fl., Stiftungspflege 1 fl., Loffenau, Gemeindepflege 2 fl. 6 fr., Stiftungspflege 1 fl., Maissenbach, Gemeindepflege 1 fl. 5 fr., Neusaz, Gemeindepflege 54 fr., Armenpflege 10 fr., Oberlengenhardt, Gemeindepflege

1 fl. 7 fr., Oberniebelsbach, Gemeindepflege 1 fl. 36 fr., Stiftungspflege 14 1/2 fr., Dittenhausen, Gemeindepflege 1 fl. 10 fr., Rudmersbach, Ortsgemeindepflege 33 fr., Rothensohl, Gemeindepflege 45 fr., Armenpflege 10 fr., Salmbach, Gemeindepflege 2 fl. 20 fr., Armenpflege 10 fr., Schönberg, Gemeindepflege 1 fl. 30 fr., Allmojenpflege 30 fr., Schwann, Gemeindepflege 2 fl. 15., Schwarzenberg, Gemeindepflege 1 fl. 4 fr., Unterlengenhardt, Gemeindepflege 1 fl. 12 fr., Unterniebelsbach, Gemeindepflege 47 fr., Waldrennach Gemeindepflege 1 fl. 47 fr., Wildbad, Stadtpflege 4 fl., Sägmühl-Rechner 45 fr., Armenpflege 30 fr., Kirchnpflege 15 fr.

## Floßinspektion Calmbach.

Der Accord über die Verwahrung der Ufer und der Wasserwerke an der Enz von Enzberg bis Vietzheim über die Dauer des 1859r Scheiterfloßes, beziehungsweise der Verkauf des hierzu aus Staatswaldungen des Reviers Pfalzgrafenweiler abzugebenden Langholzes, bestehend in 603 Stämmen Holländer-Meß u. Gemeinholz mit 120,406 C findet

Montag den 2. August d. J.  
Morgens 8 Uhr

auf der Kanzlei der Floßinspektion statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calmbach, den 23. Juli 1858.

R. Floßinspektion.  
Kuttruff.

## Diöcesanverein.

Da am Nachmittage des Disputationstages ein Diöcesanverein gehalten werden soll, bei welchem namentlich die Anträge der Oberkirchenbehörde, die Kirchenverfassung betreffend, zur Sprache kommen werden, so werden die Herren Collegen ersucht, sich diese Anträge (Staats-Anz. Nr. 92 ff.) zuvor noch einmal soweit ansehen zu wollen, daß die Versammlung als in-





struirt betrachtet werden könne, um die erforderlichen Beschlüsse für die Diöcesansynode vorzubereiten zu können.

Loffenau, den 20. Juli 1858.

Der Vorstand  
Niede.

Schwann.

**Lang-, Klotz- u. Bauholz-Verkauf.**

Nächsten Freitag den 30. d. Vormittags 9 Uhr kommen dahier im Gemeindevald, 76 Stämme benannter Qualität Nadelholz zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsliebhaber hiezu einladet.

Den 20. Juli 1858.

Namens des Gemeinderaths:  
Vorstand Bürkle.

Sindelfingen.

**Eichenstammholz-Verkauf.**

Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden am

Mittwoch den 28. d. M.

220 Stück gefällte Eichen in der Länge von 7-50', und im Gesamt-Cubic-Inhalt von 17000', zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Darunter befinden sich etwa 80 Holländerstämme, die übrigen sind zu Bau- und Werkholz tauglich. Die Kaufsliebhaber wollen sich Vormittags 9 Uhr auf der Böblinger-Stuttgarter Poststraße beim Hinterlingersee einfinden.

Den 21. Juli 1858.

Stadtspflege. Däuble.

**Privatnachrichten.**

300 fl. Anlehen sind zu haben bei der Amtspflege Neuenbürg.

Neuenbürg.

Von heute an gebe ich 4 Pfund Schwarz-Brod zu 8 fr.

Bäckermeister Christian Röck.

Neuenbürg.

In meiner Scheuer am Brunnenweg, kann gedroschen werden, auch schenke ich den Schoppen Most um 2 fr. aus.

Den 23. Juli 1858.

Karl Müller.

Neuenbürg.

Mitleser zur Augsburgener Allgemeinen Zeitung werden gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Wildbad.

Eine Besprechung über unsere Eisenbahn-Angelegenheit erscheint nach dem neuesten Stand dieser Sache dringend geboten, um von hier aus weitere Schritte thun zu können. Die Beratung hierüber wird kommenden Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Sonne in Calmbach stattfinden, wozu alle Bezirks-Angehörigen, welche sich für diese Lebensfrage unseres Thales näher interessieren, höflich eingeladen sind.

Wildbad, den 22. Juli 1858.

E. Fischbach.

Arnbach.

Sonntag den 25. Juli, Nachmittags, wird die Neuenbürger Musikgesellschaft bei mir eine

**Produktion im Freien**

geben, wozu ich ergebenst einlade.

Ganzhorn zum Adler.

**Theater in Neuenbürg.**

Sonntag den 23. Juli:

**Das Wiedersehen am Grabe.**

Schauspiel in 1 Akt von Albini.

Hierauf:

**Die Wunderkur.**

Lustspiel in einem Akt von Weißenthurn.

Zum Schluss:

**Heiman Lewis Reiseabentheuer.**

Faudeville Burleske von Nestroy.

Anfang: 8 Uhr.

Nichelberg Dd. Calw.

**Kasch-Dauben-Verkauf.**

Circ. 130 Stück Kasch-Dauben unter 4', sowie circa 300 Stück dito. 4-5' lang, unter welchen sich das erforderliche Bodenholz befindet verkauft.

Schulmeister Wendel.

Dernhausen.

**Verlorener Hund.**

Es hat sich letzten Freitag Abend im Gräfenhauser Walde ein schwarzer Spizerhund mit weißer Brust, welcher auf den Ruf „Möhr“ hört verlaufen, wem er zugelaufen seyn sollte, wolle ihn dem Unterzeichneten wieder zustellen.

Ludwig Krazer.





**W i l d b a d.**

Ein gewandter Kutscher findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle, und kann in 3 oder 4 Wochen eintreten bei

Philipp Keppler.

**O b e r n h a u s e n.**

3—4 neue weingrüne Fässer in Eisen gebunden 6,5 u. 4 Eimer haltend, sowie 3 Eimer 1857 Clevner verkauft.

Johannes Roth.

**N e u e n b ü r g.**

200 fl. können ausgeliehen werden, wo — sagt die Redaktion.

**N e u e n b ü r g.**

1700 fl. werden gegen Versicherung ausgeliehen. Näheres bei der Redaktion.

**C a l m b a c h.**

140 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Speisewirth Barth.

**W i l d b a d.**

200—700 fl. Pflegschaftsgelder liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Johann Schmidt,  
Zimmermstr.

**G r u n b a c h.**

1000 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Gottlieb Friedr. Nittmann.

**U n t e r n i e b e l e b a c h.**

170 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der

Gemeindepflege.

**S c h w a n n.**

160 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit und 4½ % Verzinsung auszuleihen bei

Jacob König.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**

Unsere deutsche National-Angelegenheit hat wieder einen Schritt vorwärts gethan. Die Antwort Dänemarks auf die Forderungen des Bundestags ist in Frankfurt eingetroffen. Noch kennt man deren Wortlaut nicht, aber sie soll keineswegs die deutschen Forderungen befriedigen, weder materiell noch formell. Was nun mit ihr und überhaupt weiter geschehen wird, wagen wir nicht zu vermuthen.

**W ü r t t e m b e r g.**

Stuttgart, 20. Juli. Die erste Kammer vollendete heute die Verathung der Eisenbahngesetze. Art. 5, die Bahn von Wildbad nach Pforzheim betreffend, wurde mit 20 gegen 4 Stimmen gestrichen, aber nicht, weil die Kammer gegen diese Bahn hätte entscheiden wollen, sondern weil der Gesetzesentwurf die Sache in zu unbestimmter Fassung enthalte. Die Regierung sey darum doch nicht abgehalten, mit Baden zu unterhandeln und die Sache abzuschließen. Vom Ministertische wurde die Beibehaltung des Artikels aus dem Grunde gewünscht, um für die Bewohner der Gegend eine beruhigende gesetzliche Zusage zu haben und, um sowohl mit Sicherheit bei dem Straßenbau zu Werke gehen zu können, der jetzt in Folge eines Staatsvertrags zwischen Württemberg und Baden zwischen Pforzheim und Neuenbürg auszuführen sey, indem im Fall der Aufnahme dieser Bahn in das Gesetz die Straße so gebaut werde, daß später nur die Schienen auf dieselbe aufzulegen seyen, um sie als Eisenbahn benützen zu können.

**(Handwerkerbank in Stuttgart.)**

Nach dem in der General-Versammlung vom 19. Juli erstatteten Bericht betragen die Einnahmen seit Gründung der Anstalt bis zum 30. Juni d. J. 30,016 fl., worunter 26,284 fl. Einlagen und Monatsbeiträge von 524 Mitgliedern. Seit Gründung der Gesellschaft erhielten 725 Personen 127,024 fl. Vorschüsse, wovon 92,847 fl. zurückbezahlt wurden. Der Ausschuss beantragte Herabsetzung der Provision von 30 fr., für 100 fl. auf 20 fr., ein Mitglied sogar auf 15 fr. Die Abstimmung über diese Anträge wurde durch Feuertärm unterbrochen; doch schien die Mehrzahl für den Antrag des Ausschusses zu seyn.

**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

Paris, 23. Juli. Der Moniteur berichtet aus Alexandria: Die Allirten haben die chinesischen Forts an der Peihomündung genommen. Verluste erheblich. Die Chinesen, welche tapferen Widerstand leisteten, hatten 138 Kanonen. Truppenabtheilungen der Allirten marschiren auf Peking, die Hauptstadt des chinesischen Kaisers.

**R u s s l a n d.**

Von der russischen Gränze, 10. Juli. Kaiser Alexander II. hat das unter der vorigen Regierung erlassene Verbot der Verbreitung von Bibeln in Rußland von Seiten der Bibelgesellschaft nicht nur aufgehoben, sondern auch der Bibelgesellschaft eine jährliche Unterstützung von 25,000 Silberrubeln zugesichert. In Rußland werden die meisten Bibeln in der esthnischen und finnischen Sprache verbreitet. (Böf. 3.)

**T ü r k e y.**

Der Christenmord in Dschedda, der Hafenstadt Mekkas am rothen Meere (Massacrirung





des englischen Viceconsuls, des französischen Consuls nebst Frau und etlichen 20 Christen) von der Bevölkerung der heiligen Stadt Mekka mit Festlichkeiten begrüßt; die Gräueltaten auf der Insel Candia durch einen Wuthausbruch der Mohamedaner gegen die Griechen, verbunden mit Beschimpfungen der europäischen Consule; die Aufregung der Mohamedaner in Suez und an der ganzen Küste des rothen Meeres scheinen auf eine tiefergehende Erbitterung der Orientalen zu deuten, welche man mit der immer weiter gehenden Einmischung der christlichen Mächte in ihre inneren Landesangelegenheiten in Verbindung bringt, sowie andernteils kaum bezweifelt werden darf, daß die Türkei, zum Theil nur dem Namen nach Oberherr der beteiligten Gegenden, keine Kraft besitzt, ähnlichen Ausbrüchen des Hasses gegen die Christen vorzubeugen. Auf diese Weise steigen die Verlegenheiten der Pforte mehr und mehr,

### Miszellen.

#### Ein Fall in die Unterwelt Londons.

(Fortsetzung.)

Dieses Sinken kann nur eine halbe Sekunde gedauert haben aber ich durchblitzte während derselben mein ganzes Leben. Ich erlebte, ich genoß in dieser entsetzlichen halben Sekunde, was ich in Dichtungen von der zauberhaften Geschwindigkeit des Gedankens und Gefühls gelesen, was uns zuweilen auch in Träumen begegnet, daß wir in einem Momente des Einschlafens und Wiedererwachens nach einigen Minuten alle Erlebnisse vieler Jahre wieder durchleben, mit längst verstorbenen Freunden und Geliebten ganze Jahrzehente der verschiedensten Freuden und Leiden durchmachen, als Kinder spielen, als Jünglinge lieben, als Männer trotzen und dafür lange büßen u. s. w. Alles in einem Momente vorläufigen Einschlafens, dem dann ein langes Erwachen folgt, um uns zu wundern und zu staunen über diese mysteriöse Energie der Idealität des Raumes und der Zeit, die zu dreißig bis vierzig Jahren Lebensinhalt und Hunderten von Meilen nicht mehr als einige Minuten gebraucht, um sie mit allem Reichtume von Szenen, Leiden und Freuden in uns wieder aufzuwecken und auf idealem Boden verklärt zu verwirklichen. Ich stürzte und sank eine halbe Sekunde (wie ich später ermittelte, denn so tief war der Abgrund etwa); aber während derselben war ich ein Kind auf dem Arme der Mutter, belobter und bestrafte Junge in der Schule, Gymnasiast, Student, Bräutigam, Gatte, Vater, Wittwer, Klüchtling, gefangener, gestrafter und entkommener Presbiter, auf's Neue glücklich, dann erschlagen, beraubt, ausgeplündert, in einen Abgrund geschleudert, versteckt, bedeckt, weggepackt und verloren für ewige Zeiten.

Der letzte Theil dieser Vision löste sich jedoch in die Wirklichkeit auf, welche mich annahm. In einen entsetzlich stinkenden, unterirdischen, mit Ratten und dem Unrath von ganz London gefüllten, trägen Styrfluß, in eine mauergewölbte Ader des riesigen Cloaken-Systems, das London unten zwischen Hunder-

ten von Meilen Gadröhren, Wassertröbren und wieder Gas- und Wassertröbren verschiedener Compagnien, Eisenbahntunnels und einem endlosen Gewirre elektrischer Drähte in ganzer Länge und Breite durchfurcht und Millionen von Ratten und Hunderten von Menschen eine unterirdische Existenzquelle geworden ist.

Mir sollte es die Quelle des Todes werden! Ich lebte noch, aber mit halbem Körper in einem Fluidum, das mit jedem Athemzuge das Leben erstickend zu wollen schien. Die Fallthür oben war geschlossen. Ohne Führer in dem viele Meilen umherirrenden entsetzlichen Geäder — wo soll' ich hin? Mit Hilfe meiner Eisenstange, die ich noch festhielt, wand ich mich etwas ab- und seitwärts und fühlte auf der Seite in dem runden Mauerwerke eine Art Bank, auf der ich Platz nahm, um zu mir zu kommen und den Wahnsinn, der mein Gehirn bedrohte, womöglich abzuschütteln. Kaum hatte ich mich auf die Bank hinaufgearbeitet, öffnete sich die Fallthür wieder, einige Schritte seitwärts von mir, und ein entsetzlicher Mauersteinregen donnerte und plattschte herunter, hinreichend, einen Ochsen zu zerschmettern. Dann ward es wieder pechfinster. Ich froh weiter ab mit dem entsetzlichen Tode um mich, ich weiß nicht, wie lange, bis ich durch einen rothen Schein, der etwa 30 Fuß lang aus dem dunklen Schmutzwasser heraufschoss, aus meiner dunklen Todesmattigkeit aufgeschreckt ward. In dem rothen Scheine entdeckte ich eine Laterne, darüber das noch blutende Gesicht des Schurken, dem ich die Eisenstange in das Gesicht gestoßen, in seiner Hand ein langes Messer. Ich errieth ihn. Mit kaltem Schweisse bedeckt, drängte ich mich in einen kleineren Seitencanal, wobei mein Hut abflog und auf dem trägen Strome fortgeschwamm. Der Kerl sah ihn und schien daraus die Ueberzeugung zu schöpfen, daß ich umgekommen sey; denn ich hörte in einiger Entfernung ein Geflüster von oben durch eine Oeffnung, durch welche er, wie ich aus dem Geräusche schloß, in die Höhe gewunden ward.

(Schluß folgt.)

Ein Bauer in der Umgegend von Magdeburg besaß seine Drescher, wie sie auf der Tenne über Mission, äußere und innere, die vom dortigen Geistlichen eifrigst beauftragt wird, sprachen; er erkaufte aber noch mehr. Darum stellte er sich an die Ausgangspforte seines Gehöfts und nöthigte die Hinweggehenden, ihre Taschen zu leeren. Da sich nun sein Getreide in diesen Taschen fand, so erklärte er ihnen, daß er gegen ihre Theilnahme an der Missionsache gar Nichts habe: nur diese Art innere Mission sollten sie künftig unterlassen, wenn er ihr Freund bleiben solle.

#### Eilwagenfahrten

zwischen Mühlacker und Wildbad.

Zweimal täglich:

Abgang aus Mühlacker:	12 Uhr 20 Min.	Mittags
	und 4 " 20 "	Nachmitt.
" " Wildbad:	5 " 35 "	Morgens
	und 8 " 45 "	Vormitt.

Zwischen Wildbad und Durlach.

Privat-Eilwagen.

Abfahrt in Wildbad:	7 Uhr Morgens.
" " Durlach:	2 " Nachmittags.